

Herr Minister Günter Baaske  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Potsdam, 05. Juni 2015

## **Stellungnahme zum neuen Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg Frauenpolitischer Rat fordert geschlechtergerechte Rahmenlehrpläne**

Nachrichtlich an die frauen- und bildungspolitischen SprecherInnen der Fraktionen

Sehr geehrter Herr Minister,

der Frauenpolitische Rat (FPR) Land Brandenburg e.V. ist ein Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden und -gruppen gemischter Verbände. Als Dachverband und politische Interessenvertretung bündeln und kommunizieren wir Positionen und Forderungen unserer Mitgliedsorganisationen für eine zukunftsfähige Politik der Gleichstellung und Chancengleichheit von Mädchen und Frauen.

Vor diesem Hintergrund bringen wir uns auch in die Diskussion um die Entwicklung eines neuen Rahmenlehrplans ein. Leider müssen wir feststellen, dass das Querschnittsthema "Geschlecht" im aktuellen Entwurf des Rahmenlehrplans nicht angemessen berücksichtigt ist. Wir appellieren deshalb an Sie, Herr Minister, die Verschiebung der Einführung des Rahmenlehrplans zu nutzen, um in den Lehrplänen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit inhaltlich zu konkretisieren und nicht nur als Begrifflichkeiten erscheinen zu lassen. Nur dann wird es gelingen können, die Gleichstellung der Geschlechter im Schulalltag zu implementieren.

Folgende Gesichtspunkte müssen nach unserer Überzeugung in der endgültigen Fassung des Rahmenlehrplans Berücksichtigung finden

- Verankerung von Gender Mainstreaming in den Ablauf- und Strukturprozessen aller Schulen
- Festschreibung verpflichtender regelmäßiger Fortbildungsmaßnahmen zur Umsetzung von Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in allen Unterrichtsfächern
- Verbindlichkeit der Verwendung geschlechtergerechter Sprache im Schulalltag
- Verankerung von Geschlechtervielfalt im Kontext persönlicher und struktureller Dimensionen.

Der FPR unterstützt ausdrücklich die ausführliche Analyse und Bewertung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) LV Berlin, AG Schwule Lehrer,

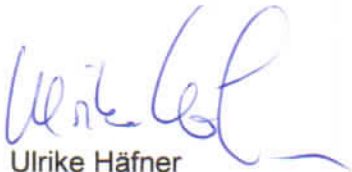
zur besseren Verankerung der Isbti\* Lebensrealitäten im Rahmenlehrplan. Wir begrüßen auch die kritischen Anmerkungen des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) vom 18. März 2015 zur Herausnahme der Sexualerziehung aus dem Rahmenlehrplan.

Ausführliche Anmerkungen zum Entwurf des Rahmenlehrplans finden Sie in der Anlage, die von der Vertreterin des FPR Land Brandenburg im Landesschulbeirat Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Leiterin der Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit (KuKMA) erarbeitet wurden.

Sehr geehrter Herr Minister, der FPR Landesverband Brandenburg setzt wegen der Berücksichtigung unserer Forderungen im neuen Rahmenlehrplan große Hoffnungen in Sie, der Sie in der Zeit Ihrer Zuständigkeit für Frauenpolitik im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie sich stets für die Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit eingesetzt haben.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit auch kurzfristig zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Häfner  
1. Sprecherin



Monika Paulat  
2. Sprecherin